



Umsonstcontainer am Wertstoffhof eröffnet

Seite 4

STADT
COBURG



Kompakt, verständlich und aus erster Hand
DER NEWSLETTER
www.mein-coburg.de/newsletter

STREUOBST FÜR ALLE:

Große Nachfrage nach mehr Grün im eigenen Garten

Im Frühjahr 2026 ging die Aktion „100 Obstbäume für Coburg“ im Rahmen des bayerischen Förderprogramms „Auf geht's – Streuobst für alle“ bereits in die zweite Runde – und knüpfte damit nahtlos an den großen Erfolg aus dem Herbst 2025 an. Erneut haben das Grünflächenamt und die Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit Obstbäume an Bürgerinnen und Bürger verschenkt. Insgesamt wurden mittlerweile knapp 400 Bäume ausgegeben.

Das Interesse war auch diesmal enorm: Bereits nach zwei Tagen waren alle verfügbaren Bäume reserviert. Ein deutliches Signal dafür, wie groß der Wunsch der Bevölkerung ist, selbst aktiv zu werden und einen Beitrag zum Klima- und Naturschutz zu leisten.

Das Angebot richtete sich gezielt an Privatpersonen mit geeigneten Flächen im Stadtgebiet, die die Bäume pflanzen und langfristig pflegen möchten.



Mit der Aktion verfolgt die Stadt Coburg gleich mehrere Ziele: Stärkung der lokalen Biodiversität, Entwicklung klimaresilienter Grünstrukturen und Erhalt eines traditionellen Kulturguts – der Streuobstwiesen. Diese bieten nicht nur Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, sondern prägen auch seit Generationen das Landschaftsbild. „Streuobstwiesen sind eine der schönsten und zugleich effektivsten Formen gelebten Klimaschutzes“, sagt Kirsten Köhn, Leiterin der Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit. „Sie verbinden Natur- und Artenschutz mit regionaler Versorgung – und das direkt vor der eigenen Haustür. Dass so viele Menschen in Coburg mitmachen möchten, zeigt, wie wichtig dieses Thema ist.“

Die ausgegebenen Bäume stammen aus regional geeigneten Sorten, darunter Apfel, Birne, Kirsche, Zwetschge und Quitte. Sie wurden

gezielt ausgewählt, um unterschiedlichen Standortbedingungen gerecht zu werden und sich langfristig gut zu entwickeln.

Das Programm zeigt eindrucksvoll, wie kommunale Initiativen und bürgerschaftliches Engagement Hand in Hand gehen können. Jeder gepflanzte Baum trägt dazu bei, das Stadtklima zu verbessern und die Artenvielfalt zu fördern – direkt vor der eigenen Haustür.

Und wer diesmal leer ausgegangen ist, darf sich freuen: Aufgrund der großen Nachfrage ist die nächste Ausgabe bereits für den Herbst 2026 geplant. Auch Oberbürgermeister Dominik Sauerteig begrüßt die weitere Fortsetzung der Aktion: „Wer einen Baum pflanzt, denkt langfristig. Streuobstbäume stehen für Verantwortung über Generationen hinweg – und für ein nachhaltiges Coburg.“ Über den Bewerbungsstart informiert die Stadt auf ihren Onlinekanälen.

SPENDEN FÜR INITIATIVE VEREINSKLIMA

Unterstützer für regionale Vereine gesucht!

Mit dem Format VEREINSklima entsteht in der Region Coburg ein innovatives Unterstützungsprogramm, das Vereinen dabei helfen soll, ihre Vereinsheime und Außenanlagen zukunftsfähig und nachhaltig zu gestalten – energieeffizient, klimafreundlich und resilient. „Viele Vereine haben eigene Immobilien und die müssen in die Zukunft geführt werden. Genau hier setzt die Initiative VEREINSklima Coburg an“, beschreibt Oberbürgermeister Dominik Sauerteig.

Egal ob Unternehmen, Privatperson oder Organisation, wer Vereine in Stadt und Landkreis dabei unterstützen will, Maßnahmen im Bereich energetische Optimierung, klimafreundliche Energieerzeugung und Klimafolgeanpassung umzusetzen, kann jetzt über die Initiative VEREINSklima einen Beitrag über die Fundraising-Plattform des Klimafonds der EMN spenden. Das Geld kommt den Vereinen in der Region Coburg zugute, jeder Beitrag zählt!

Im Rahmen der Initiative erhalten die Vereine kostenfrei eine professionelle Energieberatung, um die wirksamsten Maßnahmen identifizieren zu können. Anschließend können sie sich um eine Unterstützung für Maßnahmen bewerben, wie z. B.

- die Umrüstung von Beleuchtungsanlagen auf energiesparende LED-Technik
- einen hydraulischen Abgleich und Heizungspumpentausch
- die Anschaffung und Installation von Balkonkraftwerken, Dach-PV-Anlage und Speicher (bis zu 30 kWp)
- die Anschaffung und Installation Dach- und Fassadenbegrünung
- Maßnahmen zur Wasserspeicherung (Zisternen)
- Maßnahmen zur Flächenentsiegelung
- oder Hitzeschutzmaßnahmen

In den ersten Veranstaltungen mit Vor-Ort-Terminen in den Vereinsheimen konnten bereits viele Vereine beraten und Maßnahmen angeregt werden. Im September fin-

den die nächsten Beratungstermine statt, für die es bereits zahlreiche Anfragen und Vormerkungen gibt.

Im Anschluss sollen dann die ersten Maßnahmen und Vereine ausgewählt und aus Mitteln des Fundraisings unterstützt werden.

Weitere Informationen für Unterstützer und Vereine unter:

www.energiecompetenz-coburg.de.

Hier werden zeitnah auch die nächsten Termine für die Vor-Ort-Checks in den Vereinsheimen veröffentlicht. „VEREINSklima“ ist eine Initiative der Coburg Stadt und Land aktiv GmbH in Zusammenarbeit mit den Akteuren aus dem Klimaschutz von Stadt und Landkreis Coburg.

Kontakt: mail@region-coburg.de,
Telefon 09561 675 9134



WERKLEITER PETER BAJ UND DEPONIEWART JOHANN BARB VERABSCHIEDET

Wechsel in der Werkleitung des ZAW

COBURG. Nach 21 Jahren als Werkleiter des Zweckverbandes für Abfallwirtschaft in Nordwest-Oberfranken (ZAW) wurde Peter Baj feierlich zum 31. März 2026 in den Ruhestand verabschiedet. Seit dem 1. Juni 2005 führte der Maschinenbauingenieur die Geschäfte des ZAW – mit Leidenschaft, technischem Anspruch und Verantwortungsbewusstsein gegenüber Umwelt und Bevölkerung.

Peter Baj war zuvor in Duisburg tätig. In der Region Coburg fand er eine neue Heimat, nicht nur beruflich, sondern auch privat. Seine Aufgabe verstand Peter Baj stets weit über die Abfallentsorgung hinaus: Das Müllheizkraftwerk Coburg, Herzstück des Zweckverbandes, sei für ihn nie nur eine Anlage zur Müllverbrennung gewesen, sondern eine Einrichtung der Daseinsvorsorge, sagt er.

Dem ZAW gehören neben dem Müllheizkraftwerk Coburg auch die Deponie in Blumenrod sowie Umladestationen in Kronach und Lichtenfels. Gerade das MHKW gilt als eine der modernsten Anlagen seiner Art – nicht nur in Deutschland, sondern auch international. Im Span-



Der Verbandsvorsitzende, OB Dominik Sauerteig, überreichte Peter Baj zum Abschied in den Ruhestand die Medaille in Silber für Verdienste um die Abfallwirtschaft.

nungsfeld zwischen Entsorgungssicherheit und Umweltschutz setzte Baj konsequent auf technische Innovation. Oberste Prämisse sei stets gewesen, „das technisch Machbare“ bei der Abgasreinigung auszuschöpfen. Selbstbewusst erklärte er: „Die weiße Fahne aus unserem Schlot

ist reiner Wasserdampf, den man – wenn er kondensieren würde – trinken könnte.“

Als Werkleiter verstand er sich stets auch als verlässlicher Partner der Bevölkerung. Gleichzeitig würdigte er die Zusammenarbeit im Zweckverband, in dem Ver-

treter aus den Landkreisen Coburg, Kronach und Lichtenfels sowie der Stadt Coburg Verantwortung tragen. „Sie sind meinen Weg mitgegangen.“ Bajs Nachfolge ist bereits geregelt: Mit Michael Schindhelm übernimmt ein Eigengewächs die Leitung. Als langjähriger Betriebsleiter kennt er das Müllheizkraftwerk bis ins Detail und steht für Kontinuität. Peter Baj zeigt sich überzeugt, dass der Zweckverband in sehr guten Händen ist. „Michael Schindhelm hat das Heizkraftwerk-Gen in sich“, hielt Peter Baj fest. Daher hat er nur einen kleinen Rat für seinen Nachfolger: „Über manche Sachen soll man zweimal nachdenken.“

Im Ruhestand will sich Baj mehr Zeit nehmen fürs Kochen, für gute Weine und für seine zweite Heimat, die Toskana. Hobbys habe er keine, sagt er mit einem Augenzwinkern: „Hobbys haben die Eigenschaft, einen schnell zeitlich zu versklaven.“ Ein Smoker steht bereits bereit, und sein Weinkeller mit rund 1000 Flaschen will Aufmerksamkeit. Auch die vielen kleinen Orte im Verbandsgebiet möchte er erkunden – „vielleicht mit einem neuen E-Bike“.

Mit Peter Baj verabschiedet sich ein Werkleiter, der es verstand, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz über viele Jahre in Einklang zu bringen – und der die Abfallwirtschaft in der Region nachhaltig geprägt hat.

Neben Peter Baj trat auch Johann Barb in den Ruhestand. In mehr als

Öffnungszeiten für Müllannahme

Nachfolgend die aktuellen Öffnungszeiten der ZAW-Einrichtungen:

MHKW Coburg
Montag bis Freitag
7.30 – 17.00 Uhr

Umladestation Lichtenfels
Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr

Umladestation Kronach
Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr

Deponie Blumenrod
Montag bis Freitag
8.00 – 12.00 Uhr

Annahmeschluss ist jeweils 15 Minuten vor Ende der Öffnungszeiten. Einzelanlieferungen und Anlieferungen von Kleinmengen sind gegen Bar- und Kartenzahlung an allen ZAW-Anlagen möglich. Kleinanlieferungen im MHKW sind weiterhin nur nach vorheriger Terminbuchung – z.B. unter www.zaw-coburg.de – möglich. Kurzfristige und vorübergehende Anpassungen der Öffnungszeiten sind ebenfalls der Homepage zu entnehmen.

Problemmüllsammmlung für Privathaushalte

COBURG. / KRONACH / LICHTENFELS. Die Sammeltermine für 2026 wurden durch die Landratsämter, in den Gemeinde-Blättern sowie im Internet auf der Homepage des ZAW unter www.zaw-coburg.de veröffentlicht. Bei den Sammlungen ist es weiterhin möglich, dass alle Sammelstellen von allen Bürgern (unab-

hängig von der Kreiszugehörigkeit) genutzt werden können. In der Stadt Coburg kann Problemmüll aus Privathaushalten nur noch am Sammelplatz CEB-Wertstoffhof in der Glender Straße, jeweils Donnerstag 15:00 bis 17:00 Uhr, abgegeben werden.

Kleinmengensammlung für Gewerbetreibende

Der ZAW bietet auch im zweiten Halbjahr 2026 wieder Problemmüllsammmlungen für Kleingewerbe an.

Kreisbauhof Birkach, Landkreis Kronach

Di. 22.09.2026 9.00 – 15.00 Uhr

Müllumladestation Lichtenfels-Seubelsdorf, Werkstraße, Lichtenfels

Mi. 23.09.2026 9.00 – 15.00 Uhr

Müllheizkraftwerk Coburg-Neuses, Glender Straße, Coburg

Do. 24.09.2026 9.00 – 15.00 Uhr

Die Anlieferung ist für alle Kleingewerbetreibende aus dem Gebiet des ZAW an allen Sammelstellen mög-

lich. Der Anlieferer ist für die ordnungsgemäße Kennzeichnung des zu entsorgenden Abfalls verantwortlich. Weiterhin ist für einen Anlieferungsstermin eine Voranmeldung nötig mit Menge, Stoffart und Bildern. (m.stammerger@zaw-coburg.de, 09561 8580-17) Nicht angemeldete Anlieferer können bei erhöhten Anlieferandrang und Sortieraufwand abgewiesen werden. Mit der Rechnung erhalten Sie auch einen Beleg, mit dem die ordnungsgemäße Entsorgung bestätigt wird. Weitere Informationen zu den Anlieferungsbedingungen erhalten Sie unter: <https://www.zaw-coburg.de/problemuell/kleingewerbe>



COBURG. Die Einführung des Umweltmanagementsystems EMAS beim ZAW im Jahr 2025 markiert einen wichtigen Schritt hin zu einer systematischen und transparenten Verbesserung der Umweltleistung. EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) ist ein Umweltmanagementinstrument der Europäischen Union, das Organisationen dabei unterstützt, ihre Umweltauswirkungen kontinuierlich zu reduzieren und ihre Umweltleistung messbar zu verbessern. Die Implementierung von EMAS umfasst insbesondere die Entwicklung einer verbindlichen Umweltpolitik, die Festlegung konkreter Umweltziele sowie die regelmäßige Veröffentlichung einer Umwelterklärung. Damit schafft der Zweckverband nicht nur eine Grundlage für kontinuierliche Verbesserungsprozesse, sondern stärkt auch die Nachvollziehbarkeit seines Handelns gegenüber Öffentlichkeit und Aufsichtsbehörden. Unser Bild zeigt (von links): Rico Seyd (Stv. Leiter des Bereichs Standortpolitik, Umwelt & Innovation, IHK zu Coburg), Michael Schindhelm (Werkleiter des ZAW seit 1. Januar 2026), Peter Baj (Werkleiter des ZAW) und Siegmund Schnabel (Hauptgeschäftsführer der IHK zu Coburg)

DU BRAUCHST SPANNUNG?





Dann mach die Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d) beim ZAW und genieße die Vorteile des öffentlichen Dienstes

Hier ist Spannung garantiert!



www.zaw-coburg.de

PORTALMESSANLAGE AM TOR INSTALLIERT

Fit für die Zukunft: Modernisierungen im MHKW

COBURG. Saubere Luft, mehr Sicherheit und maximale Effizienz: Im Müllheizkraftwerk (MHKW) Coburg hat sich in den vergangenen Monaten viel getan. Hintergrund ist die neue Fassung der 17. Bundesimmissionschutzverordnung – ein sperriger Name für ein wichtiges Ziel: den Umweltschutz bei der Abfallverbrennung auf das nächste Level zu heben.

Ein „Wächter“ gegen Quecksilber

Quecksilber ist ein Schwermetall, das in der Natur nichts zu suchen hat. Um sicherzustellen, dass die MHKW-Emissionen weit unter den strengen Grenzwerten bleiben, wurden an beiden Verbrennungslinien hochmoderne kontinuierliche Messeinrichtungen installiert.

Das Problem: Quecksilber gelangt oft durch Unachtsamkeit in den Restmüll – etwa durch alte Fieberthermometer oder Blutdruckmessgeräte. Wichtiger Appell: Solche Gegenstände dürfen niemals in die graue Tonne! Bitte nutzen Sie unsere Problemmüllsammlung. Bilder dieser kritischen Bauteile finden Sie zur Orientierung auf unserer Webseite www.zaw-coburg.de.

Sicherheitsschranke für Radioaktivität

Direkt vor der Eingangswaage des MHKW steht seit Ende letz-



Die neue Portalmessanlage am Müllheizkraftwerk Coburg.

ten Jahres ein neues, markantes Bauwerk: eine Portalmessanlage.

Jedes Fahrzeug, das Abfall anliefert, muss dieses Tor passieren. Zwei hochempfindliche Sensoren prüfen dabei automatisch, ob sich radioaktive Stoffe in der Ladung befinden.

Keine Sorge: Die Anlage selbst gibt keinerlei Strahlung ab, sie ist lediglich ein extrem feiner „Zuhörer“. Sollte sie ausschlagen, greift ein strenges Protokoll unter Einbeziehung der Strahlenschutzbehörde.

Ein Praxisbeispiel: Seit der Inbetriebnahme gab es bereits einen Alarm. Ursache war ein sogenannter „medizinischer Strahler“ – Material aus der Krebstherapie, das nach Rücksprache mit der Behörde sicher entsorgt werden konnte.

Deshalb hat der ZAW ein umfas-

sendes Umweltmanagementsystem nach EMAS-Standard eingeführt. EMAS gilt als das weltweit anspruchsvollste System für Umweltmanagement. Damit schlagen wir „zwei Fliegen mit einer Klappe“: das MHKW erfüllt die neuen gesetzlichen Umweltauflagen und leistet gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Energieoptimierung, so wie es das neue Energieeffizienzgesetz fordert (siehe auch Bild Seite 2).

Die strengen Mindestwerte für die Energieeffizienz gemäß der 17. Bundesimmissionschutzverordnung werden sicher eingehalten. Darüber hinaus leistet das MHKW einen stabilen Beitrag zur regionalen Wärme- und Stromversorgung.

Führungen durch MHKW stark gefragt

COBURG. Das Interesse an Einblicken hinter die Kulissen des Müllheizkraftwerks (MHKW) in Coburg bleibt ungebrochen: Im Jahr 2025 verzeichnete der Zweckverband für Abfallwirtschaft (ZAW) insgesamt 56 Führungen mit rund 1100 Besucherinnen und Besuchern. Besonders häufig nutzten Schulklassen aus den Landkreisen Coburg, Kronach, Lichtenfels sowie aus der Stadt Coburg das Informationsangebot. Doch auch Vereine, Unternehmen und interessierte Bürger-

rinnen und Bürger nehmen regelmäßig an den Führungen teil.

Bei den Besichtigungen erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus erster Hand, was mit dem Abfall geschieht und wie die Abläufe in einem Müllheizkraftwerk funktionieren. Der ZAW bietet diese Führungen fast ganzjährig für Gruppen ab zehn Personen an – ausgenommen ist der Zeitraum von Juli bis Mitte September, in dem turnusgemäß Revisionsarbeiten stattfinden.

Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage wurde das Angebot um eine zusätzliche öffentliche Führung erweitert. An den beiden Terminen im ersten Halbjahr 2026 nahmen rund 50 Interessierte teil. Diese positive Resonanz hat den ZAW dazu veranlasst, auch für das zweite Halbjahr 2026 zwei offene Termine anzubieten.

Die erste öffentliche Führung findet am **Freitag, 16. Oktober 2026, um 17.00 Uhr** statt. Der zweite Termin ist auf **Freitag, 23.**

Oktober 2026, ebenfalls um 17.00 Uhr angesetzt. An diesem Tag dürfen auch Kinder ab zehn Jahren in Begleitung eines Elternteils teilnehmen.

Treffpunkt ist jeweils an der Waage im Eingangsbereich des MHKW. Anmeldung und Fragen beim ZAW (09561 / 85 80 17).

Weitere Informationen gibt es auf der Website des ZAW unter www.zaw-coburg.de.

MHKW EMISSIONSMESSUNGEN

Müllheizkraftwerk hält gesetzliche Grenzwerte zuverlässig ein

COBURG. Auch im Jahr 2025 hält das Müllheizkraftwerk (MHKW) Coburg die gesetzlichen Grenzwerte für Schadstoffemissionen zuverlässig ein – viele Werte liegen sogar deutlich darunter. Lediglich an zwei Tagen im Jahr 2025 gab es im Müllkessel 1 eine knappe Überschreitung bei den maximalen Tagesmittelwerten von NO₂ und SO₂. Das zeigen die regelmäßigen Messungen, die am Schornstein der Anlage vorgenommen werden. Der Zweckver-

band für Abfallwirtschaft in Nordwest-Oberfranken (ZAW) sorgt als Betreiber dafür, dass die Anlage technisch stets auf dem neuesten Stand ist. Schadstoffe werden schon vor der Verbrennung so weit wie möglich aussortiert. Moderne Technik bei der Verbrennung und Rauchgasreinigung sorgt dafür, dass die Umwelt nur minimal belastet wird. Die Rückstände aus der Abgasreinigung werden sicher in einem Salzbergwerk eingelagert. Die aktuellen

Monats- und Jahreswerte der gemessenen Emissionen wie Stickoxide, Schwefeldioxid, Staub oder Ammoniak veröffentlicht der ZAW regelmäßig im Umweltjournal und online unter www.zaw-coburg.de

Auch die Temperatur in den Verbrennungsöfen wird ständig überwacht: Laut Vorschrift muss sie mindestens 850 °C betragen – dieser Wert wurde im vergangenen Jahr zu 99,96 % eingehalten. Einmal jährlich werden zusätzlich sogenannte

„periodische Messungen“ durchgeführt. Dabei werden auch sehr geringe Mengen an Schwermetallen, Dioxinen oder PCB untersucht. Diese Stoffe kommen nur in winzigsten Mengen vor – oft millionenfach kleiner als ein Milligramm – und auch hier liegen die Messwerte deutlich unter den gesetz-

lich erlaubten Grenzen. Alle Emissionen werden nach den Vorgaben der Bundesimmissionschutzverordnung gemessen. Wer mehr wissen möchte, kann sich gerne an den Leiter des Müllheizkraftwerks Coburg, Michael Schindhelm, wenden (Tel. 09561/8580-22).

Emission	Emissionen Jahreswerte 2025 – kontinuierlich				Grenzwerte der Tagesmittelwerte laut 17. BImSchV.	Einheit
	Müllkessel 1		Müllkessel 2			
	maximaler Tagesmittelwert	Jahres-Mittelwert	maximaler Tagesmittelwert	Jahres-Mittelwert		
Staub	0,28	0,05	0,49	0,02	5	mg/Nm ³ _{tr}
HCl	0,76	0,35	1,96	0,12	8	mg/Nm ³ _{tr}
NO ₂	172,8	118,1	142,9	114,7	150	mg/Nm ³ _{tr}
SO ₂	45,1	24,1	38	26,2	40	mg/Nm ³ _{tr}
CO	28,1	8,1	30,3	7	50	mg/Nm ³ _{tr}
C-gesamt	2,7	0,06	2,5	0,05	10	ng/Nm ³ _{tr}
NH ₃	2,23	0,87	0,57	0,08	10	ng/Nm ³ _{tr}

Die Ergebnisse der kontinuierlich gemessenen Emissionsdaten im MHKW-Coburg für das Jahr 2025.

Parameter	Emissionsdaten Jahreswerte 2025 - periodisch				Grenzwert nach 17. BImSchV (Tagesmittelwert) in mg/Nm ³ _{tr}
	Müllkessel 1		Müllkessel 2		
	max. Tagesmittelwert	Jahresmittelwert	max. Tagesmittelwert	Jahresmittelwert	
Cd, Tl	0,0021	0,0019	0,0021	0,002	0,02
Hg	0,003	0,002	0,0028	0,0018	0,01
HF	0,08	0,08	0,08	0,08	0,9
Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn	0,0136	0,0123	0,0128	0,0123	0,3
As, Benzo(a)pyren, Cd, Co, Cr	0,0051	0,0037	0,0033	0,0032	0,05
Dioxine, Furane	0,0046	0,002	0,0027	0,0027	0,08

Die periodisch gemessenen Jahreswerte 2025.

DER CEB INFORMIERT

Umsonstcontainer am Wertstoffhof eröffnet

Am Wertstoffhof in der Glender Straße ist seit dem April der „Stand der Dinge“ in Betrieb. Das Gemeinschaftsprojekt des Zukunftsraums

Coburg, des CEB und der AG Zero Waste verfolgt ein klares Ziel: Gut erhaltene Gegenstände vor der Entsorgung zu retten und ihnen eine

weitere Nutzung zu ermöglichen. Zur Eröffnung würdigte Oberbürgermeister Dominik Sauerteig das Engagement der Beteiligten und

hob die Bedeutung des Projekts für die Stadt hervor: „Der ‚Stand der Dinge‘ macht Nachhaltigkeit in Coburg ganz konkret erlebbar. Er zeigt, wie wir gemeinsam Ressourcen schonen und zugleich einen unmittelbaren Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger schaffen können.“

Vor Ort entscheidet das Team des Wertstoffhofs, welche abgegebenen Dinge sich für eine Weitergabe eignen. Diese werden im Container präsentiert und können von allen Interessierten kostenlos mitgenommen werden – unabhängig davon, ob selbst etwas abgegeben wurde. „Mit dem neuen Angebot machen wir nachhaltigen Konsum im Alltag einfacher und sichtbar“, betont Katharina Probst, Projektmanagerin des Zukunftsraums.

Der „Stand der Dinge“ versteht sich bewusst nicht als Lösung für größere Entsorgungsmengen: Jährlich fallen in Coburg rund 2.000 Tonnen Sperrmüll an, etwa 800 Tonnen davon werden am Wertstoffhof abgegeben. Aufgrund begrenzter Kapazitäten kann der Container nur eine kleine Auswahl aufnehmen. Ziel ist es viel-

mehr, beispielhaft aufzuzeigen, wie viele gut erhaltene Gegenstände im Alltag entsorgt werden. „Wir wollen zu einem bewussteren Umgang mit Ressourcen anregen“, erklärt Johannes Balk, beim CEB verantwortlich für die Sparte Stadtreinigung.

Eine zentrale Rolle bei der Umsetzung spielte Lena Wallaschek. Im Rahmen ihrer Bachelorarbeit im Studiengang Integriertes Produktdesign entwickelte sie ein umfassendes Konzept für den Container und dessen Innenausstattung. Auf Basis von Interviews mit Bürgerinnen und Bürgern am Wertstoffhof erarbeitete sie das Ausstellungskonzept, das die Gegenstände in Szene setzt. Zudem stellte sie Bauanleitungen für Regale und Vitrinen bereit, die von den CEB-Handwerkern umgesetzt wurden. Auch der Name „Stand der Dinge“ geht auf ihre Vorschläge zurück und wurde von der Projektgruppe des Greendeals ausgewählt.

Der „Stand der Dinge“ ist während der regulären Öffnungszeiten des Wertstoffhofs zugänglich und setzt ein sichtbares Zeichen für mehr Nachhaltigkeit im Alltag.



Foto: CEB

Die Projektbeteiligten freuen sich über die Eröffnung des Umsonstcontainers „Stand der Dinge“: v.l. Lena Wallaschek, Johannes Balk (CEB), Nicole El Sebai (AG Zero Waste), Gaby Schuller (AG Zero Waste), Katharina Probst (Zukunftsraum Coburg), Oberbürgermeister Dominik Sauerteig, Julian Hauschild (Repair Café), Holger Schmidt (Repair Café)

ABFALLENTSORGUNG IN COBURG

Gemeinsamer Einsatz für eine schöne Innenstadt

In der Coburger Innenstadt, insbesondere rund um den Marktplatz, den Theaterplatz und die Spitalgasse, kommt es immer öfter vor, dass Mülltonnen deutlich zu früh zur Abholung bereitgestellt oder nach der Leerung zu lange im öffentlichen Raum stehen gelassen werden. Das wirkt schnell unordentlich und stört nicht nur das Stadtbild, sondern wirkt sich auch negativ auf die ansässigen Gastronomiebetriebe und die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt aus.

Deshalb erinnert der Coburger Entsorgungs- und Baubetrieb die Bürgerinnen und Bürger an folgende Regeln:

- Bitte stellen Sie Ihre Mülltonne frühestens am Vorabend ab 18:00 Uhr bereit.
- Nach der Leerung gehört die Tonne zeitnah wieder zurück auf Ihr Grundstück.
- Achten Sie bitte darauf, dass der Deckel immer geschlossen ist.
- Zusätzliche Abfallmengen/Müllsäcke neben der Restmülltonne werden nicht mitgenommen.

Künftig werden dazu auch Aufkleber auf den Mülltonnen angebracht.



So stellen Sie Ihre Abfallbehälter richtig zur Entleerung bereit:



Frühestens am Vorabend ab 18:00 Uhr.



Nach der Leerung müssen die Behälter unverzüglich auf das Grundstück zurückgestellt werden.



Der Deckel muss geschlossen sein. Beistellmengen bei Restmüll werden nicht mitgenommen.

Coburger Entsorgungs- und Baubetrieb CEB
Bamberger Straße 2 - 6 | 96450 Coburg
Telefon: 09561 749-5555 | E-Mail: info@ceb-coburg.de
www.ceb-coburg.de



Foto: CEB

AKTIVER UMWELTSCHUTZ

35 Jahre Itzreinigung

„Itz clean, it's cool“ heißt es auch in diesem Jahr wieder! Am Samstag, den 12. September 2026 starten wir zum 35. Mal mit unserer jährlichen Reinigungsaktion. Treffpunkt ist der Hof des Coburger Entsorgungs- und Baubetriebes (CEB) in der Uferstraße 5. Die Aktion startet um 9:00 Uhr.

Arbeitshandschuhe und Müllsäcke werden vom CEB ab 8:15 Uhr bereitgestellt. Festes Schuhwerk und bei Bedarf Regenbekleidung sollten von jedem Teilnehmer mitgebracht werden. Jeder Mitwirkende erhält auch in diesem Jahr ein T-Shirt mit dem Logo des Aktionstages.

Gemeinsam reinigen wir die verschmutzten Uferbereiche der Flüsse Itz, Lauter und Rottenbach und sorgen auch an kleineren Bächen für saubere Ränder. In den vergangenen Jahren wurden mehrere Ton-

nen Müll aus den Flussläufen geborgen. Vom Fußball über das Fahrrad bis hin zur Hollywoodschaukel war alles schon dabei.

Als Dankeschön wartet im Anschluss ein Imbiss auf alle fleißigen Helfer. Traditionell wird danach auch eine Verlosung unter allen Teilnehmern durchgeführt, bei der es wieder großartige Preise zu gewinnen gibt.

Wir freuen uns auf altbekannte sowie neue Gesichter!

Info-Telefon:
09561/749-5555
www.ceb-coburg.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Coburg, Markt 1, 96450 Coburg, © 09561/89 0, verantwortlich für den Inhalt: Louay Yassin, Janine Schönfelder (Seite 4)